

Blätter des Schwäbischen Albvereins

2/2011 117. Jg
Juni-August



Der Kulturrat im Schwäbischen Albverein und die Volkstanzgruppe im Hohenloher Gau mit dem »Hohenloher Fahnenspiel« präsentieren anlässlich des 13. Internationalen Fahnenschwingertreffens über Pfingsten in Öhringen die Faksimileauflage des Prachtexemplars:

»Wapen des heyligen Römischen Reiches Teutscher nation« von 1545



Dieser einzigartige historische Schatz vereint 139 Stadt-Wappen, gemalt auf schwingenden Fahnen, die von stolzen Recken in prächtigen Trachten vor den jeweiligen Stadtkulissen dargeboten werden.

Mit zahlreichen Wappen aus dem süddeutschen Raum ist dieser Prachtband ein ideales Geschenk für Heimat- und Wappenfreunde, für Mode- und Kostümkundler, für Heraldiker und Freunde des Fahnenschwingens – zu einem sensationell günstigen Preis.

Altkolorierte Holzschnitte mit vielen unbekanntenen Renaissance-Wappen aus den Städten Aalen, Esslingen, Schwäbisch Hall, Schwäbisch Gmünd, Giengen, Reutlingen, Isny, Überlingen, Friedrichshafen (damals Buchhorn) Ulm, Rottenburg am Neckar, Rottweil, Biberach, Konstanz u. v. a. m.

Das Buch ist zu beziehen für 23,- € über den

Verlag im
HAUS DER VOLKSKUNST
Volkstanzgruppe Frommern
Schwäbischer Albverein

Ebinger Straße 52–56 • 72336 Balingen
T 07433/4353 • www.schwaben-kultur.de

Oder über die Volkstanzgruppe des Schwäbischen Albvereins im Hohenloher Gau, Kontaktadresse unter:
www.schwaebischer-albverein.de/hohenlohergau/

Kulturrat des Schwäbischen Albvereins



	Sylvia Metz, Dr. Wolfgang Herter Erneuerbare Energieträger nachhaltig und umweltschonend nutzen	4	Christian König Renaissance-Buch wiederentdeckt	26
			Mundartseite	28
	Dr. Swen Renner Die Wiesenforschungsstation auf dem Hartburren Exploratorien zur funktionellen Biodiversitätsforschung	7	Dr. Veronika Mertens Blickpunkte – ein Ratespiel	29
	Thomas Klingseis Nur gucken, nicht anfassen? Blumenwiesen	8	Gunter Haug Abenteuer Landesgeschichte	30
	Kurt Heinz Lessig Ökologische Kleinode unserer Heimat Schutzgebietsnetz Natura 2000	10	Kurt Heinz Lessig Unsere kleine Tierkunde	31
	Heike Seehofer, Reinhard Wolf Life+ -Projekt »Vogelschutz in Streuobstwiesen«	13	Prof. Dr. Theo Müller Schwäbische Pflanzennamen	31
	Richard Haussmann Biotopverbundbrücke »Spitzäcker« mit Schaugarten Auf dem Galgenberg bei Nürtingen	16	Dr. Hilde Nittinger Charakter-Bäume – Schafhauslinde auf Nattenbuch	32
	Prof. Dr. Paul Ackermann Kalkuffpfad in Reutlingen-Gönningen	18	Kinderseite – Rätsel	33
	Barbara Haas Aktiv für Neuntöter, Holzbiene und Küchenschelle Aktionsplan Biologische Vielfalt	20	Schwäbische Albvereinsjugend – Aktiv	34
	Karl Stäbler Wandertipp Siebenmühlental	22	Albverein aktuell	36
	Katrin Rochner Biosphärenzentrum Schwäbische Alb	24	Aus den Fachbereichen	37
	Reinhard Wolf Zum Tod von Dr. Oswald Rathfelder	25	Forum	41
			Schwäbischer Albverein – Intern	44
			Aus dem Verein	48
			Schwäbischer Albverein – Aktiv	52
			Neue Bücher & Karten	55

Titelbild: Nur beim Blumenwiesenfest darf man sich in dieser Jahreszeit auf unseren Albvereinswiesen tummeln. Foto: Werner Breuning

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Artenreiche Blumenwiesen sind ein ästhetischer und in Anbetracht der Blütendüfte auch ein sinnlicher Genuss für jeden Wanderer und ein Sinnbild für die Schönheit ländlicher Gegenden. Sie sind infolge der strukturellen Veränderung der Landwirtschaft gefährdet und damit wichtige Objekte für den Naturschutz. Sie sind und waren darüber hinaus aber immer schon durch ihre leichte Zugänglichkeit ein wichtiger Ausgangspunkt für die Naturbeobachtung und für die Naturbegegnung auf emotionaler Ebene – und sei es nur durch das Pflücken eines Blumenstraußes und die Eindrücke, die dabei gewonnen werden.

Der Schwäbische Albverein richtet deshalb seit einigen Jahren so genannte Blumenwiesenfeste mit kleiner naturkundlich-botanischer und zoologischer Wanderung aus. Blumenwiesen sind uns vertraut, deshalb eignen sie sich in besonderem Maße für die Vermittlung naturkundlicher Grundlagen für jeden, der sich für Flora, Fauna, Ökologie und Naturschutz interessiert, für Anfänger genauso wie für Familien, für Kinder ebenso wie für Erwachsene. Speziell für Kinder steht ein Umweltpädagoge bereit, der mit ihnen den Lebensraum Wiese auf eigene Art erkundet.

Eine Besonderheit auf dem Wittlinger »Hartburren«, wo am 5. Juni eines unserer beiden Blumenwiesenfeste stattfindet, ist eine Wiesen-Forschungsstation der Uni Ulm (»Exploratorium«). Der Beitrag von Dr. Swen Renner in diesem Heft gibt einen Einblick in das laufende Forschungsprojekt, das im Übrigen im Rahmen des Blumenwiesenfestes von den Wissenschaftlern auch vorgestellt werden wird.

Viel Freude an unseren Blumenwiesen und an Begegnungen mit der Natur wünscht
Dr. Wolfgang Herter, Hauptnaturschutzwart Süd